

Was und wo ist die Hölle?

Um was geht es eigentlich?

Was Sie oder ich oder irgendjemand über die Hölle denkt, mag recht und gut sein, aber es kommt darauf an, was Gott über dieses Thema denkt. Es ist sehr wichtig für uns, dass wir dieses Thema gut verstehen, denn eigentlich geht es in dieser Frage um den Charakter Gottes.

Wenn Gott vielleicht ein harmloses Mädchen von 16 Jahren, welches aber nicht Jesus angenommen hat als ihren Heiland, ewig quälen würde, dann wäre Gott ein Teufel. Und genau das ist, was hier durch Satan versucht wird, Gott zu unterstellen.

Stellen Sie sich einmal vor, über Ihre Mutter würde jemand im Ort die Verleumdung verbreiten: Wenn die Kinder nicht hören wollen, dann hält sie ihnen die Zehen ins Feuer.

Nicht wahr, dies wäre eine furchtbare Verleumdung und es würde den Charakter Ihrer Mutter entsetzlich in Misskredit bringen. Sie würden jetzt alles tun, um diese Verleumdung aufzuklären und aus der Welt zu schaffen.

Es geht in der Frage der Hölle um den Charakter Gottes.

Es geht um die Frage: Ist Gott wirklich ein Gott der Liebe?

Wie handelt Gott?

Dazu ein Text in 2.Petr.2,9:
Der Herr weiß die Frommen aus der Versuchung zu erretten, die Ungerechten aber festzuhalten für den Tag des Gerichts, um sie zu strafen.

Was wird hier gesagt? Die Ungerechten werden festgehalten, eine andere

Übersetzung sagt, sie werden aufbewahrt, auf den Tag des Gerichts. Zu welchem Zweck? - Zur Bestrafung! Es ist klar, wenn die Gottlosen aufbewahrt werden für den Tag des Gerichts, dann müssen wir uns fragen: Wann ist der Tag dieses Gerichts?

Ich möchte sagen, ich empfinde es als einen Akt der Gerechtigkeit, wenn Sünder zuerst vor Gericht gestellt werden, bevor sie ihre Bestrafung empfangen. Das ist ja schon in unserer menschlichen Justiz so, dass jemand erst sich vor Gericht verantworten muss, bevor er ins Gefängnis gesteckt werden kann.

Wollen wir Gott der Ungerechtigkeit beschuldigen, er würde Menschen bestrafen, bevor über ihren Fall eine Untersuchung war oder Gott würde Menschen in eine Höllenqual stecken ohne vorheriges Gericht?

Wann findet Gottes Gericht statt?

Wann wird dieses Gericht stattfinden, für das die Ungerechten aufbewahrt werden?

Dazu lesen wir in Apg.24,25:

Als aber Paulus von Gerechtigkeit und Enthaltensamkeit und von dem zukünftigen Gericht redete, erschrak Felix und antwortete: Für diesmal geh! Zu gelegener Zeit will ich dich wieder rufen lassen.

Das hat der Apostel Paulus gesagt vor ca. 1900 Jahren und zu seiner Zeit war dieses Gericht noch zukünftig. Da sind schon 4000 Jahre Menschheitsgeschichte vergangen und es hat noch kein Gericht gegeben,

Damit ist klar, dass bis zu diesem Zeitpunkt auch noch niemand in die Hölle geschickt wurde.

Jesus selbst erwähnt der Zeitpunkt des Gerichts ganz ausdrücklich in Johannes 12,48:

Wer mich verachtet und nimmt meine Worte nicht an, der hat schon seinen Richter: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am Jüngsten Tage.

Wodurch wird ein Mensch gerichtet? - Durch das Wort Gottes! Durch das Wort, das Jesus verkündigt hat, und zwar am Jüngsten Tage.

Der Jüngste Tag ist der letzte Tag dieser Welt und nicht jeder Tag. Es ist nicht Jüngster Tag für einen Menschen, am Tag wenn er stirbt, sondern das Gericht ist am letzten Tag dieser Welt. Lesen wir dazu einen weiteren Text in Matt. 16,27:

Denn es wird geschehen, dass des Menschensohn kommt in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln und dann wird er einem jedem vergelten nach seinem Tun.

Wann wird Jesus einem Jeden vergelten? - Dann, wenn er wiederkommen wird. Der Apostel Paulus unterstreicht dieses Wort Jesu in

2.Timotheus 4,1:

So ermahne ich dich inständig vor Gott und Christus Jesus, der da kommen wird zu richten die Lebenden und die Toten,...und bei seiner Erscheinung und seinem Reich.

oder in einer anderen Übersetzung:

...der kommen wird als Richter über Lebende und Tote bei seinem Erscheinen und bei seinem Königtum. Es gibt kein Gericht, kein Urteil, keine Belohnung und keine Strafe bevor Jesus Christus erscheint in Herrlichkeit mit seinen Engeln in den Wolken des Himmels.

Off. 1,7:

Siehe, er kommt mit den Wolken und es werden ihn sehen alle Augen und

alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde.

Was steht hier? - Es werden ihn sehen alle Augen. Da Jesus Christus sichtbar wiederkommt, müssten wir ihn gesehen haben, wenn er schon da wäre. Wir haben ihn noch nicht gesehen, er ist noch nicht gekommen, folglich ist bis jetzt auch noch niemand in der Hölle.

Wieviele sind zur Zeit in der Hölle?

Wieviel Menschen befinden sich zur Zeit in der Hölle? – Kein Einziger! Das ist die klare Antwort der Bibel. Nicht einmal Ihr schlimmster Feind ist dort.

Stellen wir uns einmal vor: Welch ein schreckliches Elend wäre das, wenn manche Menschen in die Hölle gekommen wären, bevor das Gericht stattfand.

Angenommen, Kain wäre in die Hölle verbannt worden bei seinem Tod, dann hätte er jetzt schon etwa 6000 Jahre Flammen und Hitze zu erdulden und sein Blut würde wie kochendes Öl durch seine Adern fließen. Plötzlich käme nun einer der Wächter der Hölle, klopft ihm auf die Schulter und sagt: Kain, das Gericht beginnt, du bist als erster aufgerufen, geh und empfang dein Urteil.

Ich denke, Kain würde sagen: Es wird endlich Zeit, jetzt werde ich schon 6000 Jahre gequält und jetzt endlich wird über meine Sache verhandelt, ob ich überhaupt hier her gehöre oder nicht. Wäre das nicht gleichzeitig lächerlich und auf der anderen Seite furchtbar grausam? Die Bibel versichert uns, dass die Bestrafung der Gottlosen noch in der Zukunft ist.

Wo sind wir nach dem Tod?

Nun erhebt sich die Frage, wo die Gottlosen nach ihrem Tode sind, wenn sie nicht in die Hölle kommen?

Die Bibel gibt uns hier eine klare Antwort in Hiob 14,10-12:

Stirbt aber ein Mann, so ist er dahin; kommt ein Mensch um - wo ist er? Wie Wasser ausläuft aus dem See, und wie ein Strom versiegt und vertrocknet, so ist ein Mensch, wenn er sich niederlegt. Er wird nicht wieder aufstehen, er wird nicht aufwachen solange der Himmel bleibt, noch von seinem Schlaf erweckt werden.

Wie lange werden sie nicht aufwachen, nicht aufstehen?- Solange der Himmel bleibt. - Wie lange wird der Himmel bleiben?

Dazu lesen wir in 2.Petr.3,10:

Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden.

Der Mensch legt sich zur Ruhe und steht nicht auf, bis dass der Himmel schwindet und der Himmel schwindet, wenn Jesus Christus wiederkommen wird.

Die Toten schlafen friedlich im Grab, bis Jesus Christus wiederkommen wird. Was wird sich dann ereignen mit den Toten? Dazu Joh.5,28:

Wundert euch darüber nicht. Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Schlechtes getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

Alle die sterben, werden wieder aus dem Grab hervorkommen.

Auferstehung

Die Gerechten werden bei der ersten Auferstehung, das ist die Auferstehung zum Leben, auferstehen. Die Gottlosen bei der zweiten Auferstehung, das ist die Auferstehung zur Verdammnis, zum Gericht. Dazu in

Apg.24,14 u.15:

Das bekenne ich dir aber, dass ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, dem Gott meiner Väter so diene, dass ich allem glaube, was geschrieben steht im Gesetz und in den Propheten. Ich habe die Hoffnung zu Gott, die auch sie selbst haben, nämlich, dass es eine Auferstehung der Gerechten wie der Ungerechten geben wird.

Die einen freuen sich, dass eine Auferstehung kommt, die anderen müssen auferstehen, ob sie wollen oder nicht.

Worin besteht der Lohn?

Viele Menschen meinen, die Gottlosen hätten ein ewiges Leben in Qual aber das sagt die Bibel nicht.

Ewiges Leben ist nur das Geschenk Gottes für die Gerechten. Passen wir auf: Wenn die Gottlosen ewig gequält werden würden in der Hölle, dann wäre es notwendig, dass sie ewig leben würden. Dann müssten sie unsterblich sein, um ewig gequält werden zu können.

Vom Lohn der Gottlosen, vom Lohn der Sünde spricht die Bibel in Röm.6,23:

Denn der Sünde Sold ist der Tod, die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

Dieses Wort Tod meint endgültigen Tod und nicht Leben. Wenn wir nur dieses eine begreifen, dass wenn ein Mensch tot ist, er dann auch wirklich tot ist und nicht mehr lebt.

Viele Menschen glauben, wenn man durch einen Unfall bewusstlos wird, dann weiß man nichts mehr. Erleidet man aber durch diesen Unfall den Tod, dann weiß man (ab jetzt) alles, weil man tot ist. Wir wollen noch einmal festhalten: Wenn ein Mensch tot ist, dann ist er wirklich tot.

Alle werden auferstehen, Gute und Böse, aber die Bösen erleiden die Verdammnis und die besteht nach der Bibel im zweiten Tod. Selbstverständlich wird die Strafe abgestuft sein, entsprechend dem Leben, welches ein Mensch geführt hat.

Der eigentliche Lohn der Sünde ist der zweite Tod.

Wir wollen dazu einige Texte aufschlagen, weil das vielleicht nicht so sehr bekannt ist.

Off.2,11:

Wer Ohren hat der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem zweiten Tode.

Wer also Jesus Christus hat, der kann nur einmal sterben, der wird vom zweiten Tod nicht betroffen sein.

Lesen wir einen weiteren Text in Off.21,8:

Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner, deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.

Der erste und der zweite Tod unterscheiden sich dadurch: Vom ersten Tod gibt es eine Auferstehung, vom zweiten Tod wird es keine Auferstehung mehr geben.

Das heißt, der Lohn der Gottlosen wird somit dieser zweite, der ewige Tod, sein.

Es gibt keinen einzigen Text in der Bibel, der besagt, ein Mensch würde ewig in der Hölle sein und nie sterben.

Wer bekommt das Leben - gemeint ist das ewige Leben?

Joh.3,36:

Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.

Es gibt einige Bibeltexte, die uns vielleicht Schwierigkeiten bereiten bei diesem Thema und aus denen man scheinbar herauslesen kann, dass die Bösen ewig gepeinigt werden.

Dazu lesen wir Matt.25,46:

Und sie werden hingehen: Diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Wir sagten: Die Strafe der Gottlosen ist der (ewige) Tod. Ersetzen wir nun in obigem Text den Ausdruck Strafe durch Tod und lesen den Text erneut:

Und sie werden hingehen: Diese zum ewigen Tod, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Der Tod der Gottlosen dauert genauso lange, wie das Leben der Gläubigen, nämlich ewig. Sie werden nie wieder leben, ihre Strafe, der Tod, wird ewig dauern.

Im Griechischen steht hier bei Strafe bzw. Pein die " ewige Abschneidung", d.h. sie sind ewig abgeschnitten von Gott, der Quelle des Lebens.

Übersetzungsprobleme

Für viele Deutsche wird das Studium in der Bibel dadurch erschwert, dass die damaligen Übersetzer, die selbst in der Vorstellung der Hölle gelebt haben, vier verschiedene fremdsprachliche

Ausdrücke in das Deutsche mit Hölle wiedergegeben haben.

In der Bibel kommt 68 x der Ausdruck "Scheol" im Hebräischen oder "Hades" im Griechischen vor. Das heißt auf Deutsch Grab oder Totenreich.

Der Unterschied ist der:

Wenn ein Mensch einen normalen Tod stirbt und wird beerdigt, weiß man wo er begraben ist. Dann ist er im Grab. Wird er aber z.B. von einem Hai gefressen, so kann man nicht sagen wo sein Grab ist. Dann sagt man, er ist im Totenreich, weil wir keine Ortsbestimmung machen können.

Weiter kommt 1x der Ausdruck "Tartarus" vor, der auch mit Hölle übersetzt wurde. Tartarus meint die Lufthülle dieser Erde als Aufenthaltsbereich der gefallenen Engel.

Dann gibt es 12x den Ausdruck "Gehenna". Das ist der einzige den man wirklich mit Hölle übersetzen darf, Gehenna bedeutet Feuergericht.

Was ist die Hölle?

Wenn die Hölle kein ewig brennendes Feuer ist, was ist sie dann? Mancher denkt vielleicht, dass ich nicht an eine heiße, brennende Hölle glaube. Das ist nicht der Fall. Ich glaube an eine heiße Hölle mit Feuer und Schwefel, eine viel heißere Hölle, als die meisten sie sich vielleicht vorstellen.

Was ist die Hölle? Dazu wieder einige Texte. Mal.3,19:

Denn siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll wie ein Ofen. Da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein und der kommende Tag wird sie anzünden, spricht der Herr Zebaoth und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen.

oder in anderer Übersetzung:

Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen. Da werden alle Übermütigen und Frevler zu Stoppeln und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht der Herr der Heerscharen, dass ihnen weder Wurzel noch Zweig verbleibt.

Wer sagt das? Gott sagt das. Der Herr der Heerscharen sagt das.

Was wird mit der Gottlosen geschehen? Sie werden angezündet im Sinne von "Verbrennen".

Jeder von uns weiß was Stoppeln sind und was übrig bleibt, wenn Stoppeln verbrannt werden. Die Gottlosen werden verbrennen genauso wie Stoppeln verbrennen.

Es gibt Menschen die lehren, die Gottlosen werden brennen, brennen, brennen aber nie verbrennen. Gottes Wort sagt uns aber: Die Gottlosen werden verbrennen. Ich persönlich ziehe Gottes Wort vor. Verbrennen ist etwas anderes als nur brennen. Verbrennen heißt: Es handelt sich um einen vollständigen Vorgang, der beendet wird.

Ich frage mich warum dieser Text sagt, dass ihnen weder Wurzel noch Zweig verbleibt? In der Wurzel ist das Leben der Pflanze. Wenn die Wurzel einer Pflanze nicht zerstört wird, dann kann die Pflanze wieder wachsen.

Viele würden als die Wurzel eines Menschen vielleicht seine Seele ansehen. Aber die Seele wird ebenfalls in der Hölle vernichtet werden. Wir lesen dazu:

Matt.10,28

Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle.

Beides, Leib und Leben wird vernichtet in der Hölle, um nie wieder zu leben.

Wieviel wird von den Gottlosen nach diesem Feuergericht, nach diesem Höllenfeuer, übrigbleiben?

Mal.3,21;

Ihr werdet die Gottlosen zertreten; denn sie sollen Staub unter euren Füßen werden an dem Tag, den ich machen will, spricht der Herr Zebaoth.

Oder in einer anderen Übersetzung:

Die Frevler werdet ihr niedertreten, ja sie werden zu Asche unter den Sohlen eurer Füße an jenem Tage, den ich herbeiführe.

Gott sagt nicht, sie werden sein wie Asche, sondern sie werden zu Asche, zu Staub. Ein kleiner Windstoß und weg ist es. Die Hölle ist also ein Feuergericht Gottes am Jüngsten Tage.

Wo wird die Hölle sein?

Wir gehen nun der Frage nach, wo die Hölle sein wird. Dazu ein Text, der zeitlich nach der Auferstehung der Gottlosen einzuordnen ist.

Off.20,9:

Und sie stiegen herauf auf die Ebene der Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie.

Nicht nur die Gottlosen auch die gesamte Pflanzen und Tierwelt wird dabei mit vernichtet. Sehen wir dazu

2.Petr.3,10:

Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Wer-

ke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden.

oder eine andere Übersetzung:

....und die Erde und die Werke auf ihr werden nicht mehr gefunden.

Wenn Gott diese Dinge durchgeführt haben wird, dann wird es keine Sünde mehr geben, keinen Tod, keine Krankheit und keine Not mehr. Wenn alles durch die Sünde verdorbene verbrannt sein wird und die Sünder, die daran festgehalten haben, vernichtet sein werden, dann wird dieses Feuer ausgehen.

Unauslöschliches Feuer

Aber, spricht nicht die Bibel von einem unauslöschlichen Feuer? Wie steht es damit? Davon spricht Matt.3,12:
Er hat seine Worfeschaufel in der Hand, er wird seine Tenne fegen und seinen Weizen in der Scheune sammeln; aber die Spreu wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer.

Der Text sagt überhaupt nicht, dass dieses Feuer nicht einmal ausgeht - er sagt nur, dass es unauslöschlich ist. Das heißt, dass niemand in der Lage ist, das Feuer Gottes auszulöschen.

Vor Jahren war ein Großbrand in der Zuckerfabrik in Stuttgart, ein Zuckerlager hat gebrannt. Es war ein "unauslöschliches" Feuer. Alle Feuerwehren waren völlig machtlos gegen diese brennenden Zuckermassen. Aber wenn Sie heute nach Stuttgart fahren, dort brennt es nicht mehr. Nachdem alles brennbare verbrannt war, ging dieses Feuer aus.

Was bedeutet „ewig“?

Was bedeutet der Ausdruck "ewig" in der Bibel? Dazu einige Texte:

Matt:25,41:

Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken; Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln.

Dieses ewige Feuer brennt nicht in alle Ewigkeit. Sondern, wenn die Gottlosen und alles Sündige verbrannt sind, dann wird dieses Feuer aufhören. Aber die Folgen dieses Feuers werden von ewiger Dauer sein - warum wissen wir das?

Judas Verse 6 und 7:

Auch die Engel, die ihren himmlischen Rang nicht bewahrten sondern ihre Behausung verließen, hat er für das Gericht des großen Tages festgehalten mit ewigen Banden in der Finsternis. So sind auch Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die gleicherweise wie sie Unzucht getrieben haben und anderem Fleisch nachgegangen sind, zum Beispiel gesetzt und leiden die Pein des ewigen Feuers.

Die Städte Sodom und Gomorra sind von Gott als ein Beispiel gegeben worden, welche die Strafe ewigen Feuers erleiden mussten. Die Folgen dieses Feuers sind dort ewig. Die heutige Wüste Sodom ist eine helle Salzwüste, die sich von umliegenden Wüsten stark unterscheidet. Dort wächst nichts mehr aber dort brennt kein Feuer mehr. Als alles brennbare verbrannt war, hörte auch dieses Feuer auf zu brennen.

Genauso das gewaltige Feuer Gottes am großen Tag des Zornes Gottes wird aufhören zu brennen, wenn alles brennbare verbrannt ist. Aber niemand ist in der Lage, dieses Feuer auszulöschen und die Folgen dieses Feuers werden genauso ewig sein. Gott lässt die Sünde ausreifen. Er wird aus seiner Liebe einmal Schluss machen mit aller Sünde und Gottlosigkeit.

Jeder Mensch, der in seiner Sünde beharrt, wird mit Sicherheit einmal enden in diesem unauslöschlichen, ewigen (die Folgen betreffend) Feuer.

Eine Erde ohne Sünde

Gott wird auf der neuen Erde sicher keine Sünde mehr zulassen. Wer an seiner Sünde festhält, wird mit Sicherheit zusammen mit seiner Sünde vernichtet werden. Gott will aber keinen Menschen vernichten. Er tut alles, um jeden Menschen zu retten, aber er muss aus seiner Liebe heraus die Sünde einmal vernichten, damit nicht Elend, Leid, Krankheit. Not und Tod weitergehen.

Manche meinen, Gott hätte zulange gewartet. Lesen wir dazu 2,Petr.3,9:

Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde. (Buße = Umkehr)

Gott will retten

Gott will alle retten, er will, dass alle zur Umkehr gelangen

Es liegt an uns, ob wir das Angebot seiner Liebe annehmen oder nicht. Gott hat dem Menschen eine Gelegenheit gegeben seine Sünde abzulegen. Er gab uns einen Erlöser - Jesus Christus-, um uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen.

Für jeden von uns steht die Ewigkeit auf dem Spiel.

Zwei Mächte bemühen sich um jeden von uns in unserem Leben: Sünde und Gnade! Unsere eigene Entscheidung verbindet uns entweder mit der Sünde und somit der Verdammnis oder der Gnade und damit der ewigen Herrlichkeit.

Wollen wir uns der Sünde überlassen und Gottes Gericht erfahren oder wollen wir Gottes Geschenk - ewiges Leben – annehmen?

Dazu die Geschichte von einem jungen Mann, der seine Mutter nicht retten konnte:

Vor vielen Jahren war eine Gruppe von Zigeunern unterwegs beim Hopfenpflücken. Sie hatten ein Feld fertig gepflückt und wollten nun auf die andere Seite des Flusses zum nächsten Feld. Sie setzten sich dazu auf ihren Pferdewagen und los ging es mit Singen und Gelächter. Sie gelangten an eine Holzbrücke, die über den Fluss führte. Dort mussten sie hinüber. Der Fluss hatte Hochwasser und floss an verschiedenen Stellen bereits über den Weg. Das erschreckte die Frauen und sie schrien. Dadurch wurden die Pferde scheu, durchbrachen das hölzerne Brückengeländer und alle stürzten in den Fluss. Ein tapferer junger Mann achtete auf das Auftauchen von jemandem, der ihm das liebste und teuerste auf der Welt war, seine Mutter. Als er sie plötzlich sah, schwamm er mit aller Kraft auf seine Mutter zu und versuchte sie zu retten. Leider gelang es ihm nicht, weil seine Mutter selbst in ihrer Todesangst ihn dabei behinderte.

Es gab eine große Beerdigung. Der junge Mann kniete neben dem Sarg seiner Mutter, weinte und sagte: Mutter, ich habe versucht, dich zu retten. Ich habe alles getan, was ein Mensch tun kann aber du hast dich nicht retten lassen.

Im Gericht Gottes wird Jesus Christus auch manchem sagen müssen: Ich tat alles, was in Gottes Macht steht, um dich zu retten aber du hast dich nicht retten lassen.

Gottes großes Angebot

Wie sieht Gottes großes Angebot aus, damit wir nicht in die Hölle kommen? Jesus bietet seine Gnade frei an. Wollen wir nicht die Bedingungen für das Leben annehmen?

Beginnen Sie mit den Vorbereitungen für dieses ideale Leben.

Inmitten einer vollkommenen Umgebung wird die herrliche Heimat der Erlösten sein. Wir können es uns nicht vorstellen wie schön es sein wird aber Gottes Wort verbürgt es uns. Jesus Chr. ging in den Himmel um diesen für uns vorzubereiten. Er will aber auch, dass wir uns vorbereiten für den Himmel. Er ist in diesem Augenblick bereit, uns zu retten. Er starb um uns zu retten. Er ist auferstanden um uns zu retten. Er lebt wieder um uns zu retten. Ihn verlangt danach, uns zu retten. Er allein ist in der Lage uns zu retten, von der Strafe, den Folgen und der Macht der Sünde. Und schließlich, bei seinem zweiten Kommen auch von der Gegenwart und dem Vorhandensein der Sünde. Wollen wir nicht, wenn wir das noch nicht getan haben, gerade jetzt tun und Jesus unser Jawort geben und ihn annehmen als Herrn und Heiland?

Anstatt von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen, stürzt sich mancher noch mehr in Verbrechen, in Ausschweifung, in Unmoral und Unreinheit, bis er Tag und Nacht nur noch schlechtes Zeug denken kann.

Statt Jesus anzunehmen, der gekommen ist um die Menschen herauszuretten aus ihrer Unreinheit, haben ihn

diese Menschen verspottet, angespuckt und ans Kreuz geschlagen. Wegen der Sünde erduldeten Jesus Chr. am Kreuz Schmerzen und den Tod. Gott ist aber entschlossen, mit der Sünde abzurechnen und sie für immer hinweg zu tun.

Mit göttlicher Liebe sagte Jesus damals in

Joh.5, 39 u. 40:

Ihr sucht in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie ist's, die von mir zeugt; aber ihr wollt nicht zu mir kommen, dass ihr das Leben hättet.

Die Pharisäer studierten das Wort Gottes, sie taten es im Sinne eines guten Werkes. Aber das Traurige war, die Bibel ist geschrieben worden, dass wir zu Jesus Christus finden und in ihm für dieses Leben ein reiches Leben empfangen und in alle Ewigkeit leben, - aber zu Jesus Christus wollten sie nicht kommen.

Hes.33,11:

So sprich zu ihnen: So war ich lebe, spricht Gott der Herr: Ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen sondern, dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?

Eine Dame sprach wütend nach einem Vortrag über die Hölle:

Mein Mann ist ein furchtbarer Sünder und wenn er je davon hören würde, dass er nicht für ewig in der Hölle zu brennen hat, würde er nie errettet.

Diese Dame sah den Himmel an als einen Zufluchtsort vor den Qualen der Hölle. Aber dafür ist der Himmel nicht gedacht. Die Furcht vor der Hölle ist keine Eintrittskarte für den Himmel.

Die Bibel sagt, dass die Güte Gottes uns zur Umkehr führt.

Röm.2,4:

... weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Umkehr leitet.

Wir werden errettet durch die Liebe Gottes, wenn wir seine Liebe mit Gegenliebe beantworten und Jesus Christus vertrauen.

Wir kommen nicht in den Himmel aus Angst und Furcht sondern aus Liebe zu Gott.

Gott hasst die Sünde so sehr, dass er nie eine ewig brennende Hölle haben will, die auch ihn selber und alle anderen Erretteten ständig an die Sünde erinnern würde. Wenn es eine ewig brennende Hölle gäbe, dann müsste Gott zusehen, wie Milliarden Männer, Frauen und Kinder aufschreien, weinen und sich vor Schmerzen krümmen und das in alle Ewigkeit. Er müsste zuhören, wie sie um Gnade bitten, tagein und tagaus jahrein und jahraus bis in alle Ewigkeit. Diese ewig brennende Hölle wäre eine Hölle für Gott selbst.

Folgen einer Irrlehre

Gott ist ein Gott der Liebe und nicht ein Gott der Qual. Er ist kein unmenschliches, teuflisches Wesen.

Satan hat es meisterhaft verstanden, durch diese verkehrte Lehre von der Hölle, den Menschen Gott darzustellen, als einen Teufel und Unhold, so dass sie nichts mit Gott zu tun haben wollen.

Tatsächlich hat diese eine Irrlehre mehr Menschen in den Unglauben geführt, als alle anderen Irrlehren zusammen.

Es gibt über 20 Bibeltexte, die deutlich beschreiben, dass die Gottlosen völlig ausgelöscht werden. Dies steht in der Bibel mit einer solchen Klarheit, dass es jeder Unvoreingenommene klar selbst erkennen kann. Dazu einige Texte:

Psalm 37,20:

Denn die Gottlosen werden umkommen; und die Feinde des Herrn wenn sie auch sind wie prächtige Auen, werden sie doch vergehen, wie der Rauch vergeht.

Oder Psalm 37,10:

Noch eine kleine Zeit, so ist der Gottlose nicht mehr da; und wenn du nach seiner Stätte siehst, ist er weg.

auch sagt die Bibel in Joh. 3,36:

Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben. Wer aber den Sohn Gottes nicht hat, der wird das Leben nicht sehen.

Gott wird abwischen alle Tränen von unseren Augen. Der Tod wird nicht mehr sein, nicht Trauer, Klage und Mühsal. Das Frühere ist vergangen. Seht sie werden wie Spreu, Feuer verbrennt sie.

Es ist eine Irrlehre, dass Gott Sünder in der Hölle ewig brennen und quälen würde. Und – es ist eine Verleumdung und Beleidigung des Charakters Gottes.

Ich denke, uns ist klar, mit einem solchen Wesen möchte niemand auf ewig zusammenleben.

Gottes Lösung für Sünder

Gott wird die Sünde vernichten aber für den Sünder hat er einen Ausweg geschaffen: "Jesus Christus" .

Es ist besser, wir lassen uns durch Jesus unsere Sünden vergeben, als

mit unserer Sünde verbrannt zu werden.

Denken wir noch einmal zurück an das am Anfang erwähnte 16-jährige Mädchen. Es ist gestorben in diesem Alter, unschuldig und bescheiden. Aber sie hat nie Jesus Christus angenommen, folglich käme sie nach der allgemeinen Auffassung in das Fegefeuer oder in die Hölle.

Dort wäre nun dieses Mädchen mit Verbrechern, Mördern und Huren und würde brennen bzw. gequält werden in alle Ewigkeit. Sie könnte nicht hinaus und könnte auch nicht sterben. Wer möchte mit diesem Gott etwas zu tun haben, der dieses Mädchen wegen kurzer Jahre des Lebens ewig quält und an einem solchen Ort lässt? Welchen Nutzen sollte das ganze überhaupt haben, wenn sie auch nicht be-reuen kann.

Was wird Gott tun mit solchen Menschen, die Jesus nicht angenommen haben, die aber sozusagen harmlose Sünder waren?

Wir lesen in Obadja 15 u.16:

Denn der Tag des Herrn ist nahe über alle Heiden. Wie du getan hast, soll dir wieder geschehen und wie du verdient hast, so soll es auf deinen Kopf kommen. Denn wie ihr auf meinem heiligen Berge getrunken habt, so sollen alle Heiden täglich trinken; ja sie sollen's saufen und ausschürfen und sollen sein, als wären sie nie gewesen.

Die Strafe Gottes wird abgestuft sein, entsprechend des Lebens, das der einzelne Mensch geführt hat.

Und diese "harmlosen" Menschen werden in einem Augenblick ausgelöscht sein, ohne etwas davon zu merken. Andere jedoch werden die Strafe für ihre Sünden ganz klar erleiden müssen.

Gott will niemand ewig quälen aber Gott legt jedem die Strafe auf, die er verdient hat.

Was wird Gott mit dieser Erde machen, wenn er sie mit Feuer gereinigt hat? Wir lesen dazu in:

Jes.65,17:

Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird.

Gott wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, worin es keine Ungerechtigkeit und Sünde gibt sondern volle Harmonie und Freude in einem ewigen Leben.

Um diese alte Welt zu retten und zu reinigen, sandte Gott seinen einzigen Sohn. Er lebte in dieser verderbten Welt, der Unbarmherzigkeit von Menschen ausgesetzt. Sie entkleideten ihn, sie spuckten ihn an, die schlugen ihn und setzten ihm eine Dornenkrone auf sein Haupt. Sie verlachten ihn und schlugen ihn mit einer Peitsche bis das Fleisch herunterhing. Beinahe wäre er da schon verblutet. Auf seinen verwundeten Leib legten sie dann ein schweres Kreuz. Mit Peitschen und Speeren gingen sie hinter ihm her und trieben ihn an, den der kaum noch konnte. Er brach unter der Last des Kreuzes zusammen und konnte nicht mehr. Man zwang Simon von Kyrene das Kreuz weiterzutragen.

Auf Golgatha nahmen sie ihm seine Kleider, zwangen ihn, sich auf das Kreuz zu legen. Sie schlugen ihm Nägel durch seine Hände und Füße. Dann richteten sie dieses grausame Folterinstrument auf und ließen es in ein Loch fallen. Nicht sanft, nein, es riss ihm bestimmt Fleisch von den Händen.

Dann hing er da, auf den Tod verwundet und gequält, krank, in der heißen Sonne des Orients im Todeskampf, inmitten von Hohn, Spott, Dunkelheit und Schmerzen - und starb an einem gebrochenen Herzen.

Wenn wir uns das vor Augen stellen, diesen leidenden Gottessohn. Können wir uns dann vorstellen, was es Gott gekostet hat, die Sünde aus der Welt zu schaffen.

Unser Vater im Himmel wird die Sünde kein zweites Mal mehr zulassen.

Wenn er unser Herz berührt hat, dann lasst uns schauen auf Jesus. Er ist freundlich, gütig und barmherzig und will nicht, dass jemand verloren werde sondern, dass alle umkehren und sich von ihm retten lassen.

Dafür wollen wir ihm jetzt noch mit einem Abschlussgebet herzlich danken:

Gebet

Unser Vater im Himmel, habe Lob und Dank in Jesus Christus, unserem Heiland, dass du in deiner Liebe einen Weg gefunden hast, gerecht zu sein gegen alle Menschen. Und dass du in deiner Liebe die errettetest, die ihr Vertrauen auf dich setzen, die sich von dir vergeben lassen, die Liebe in ihrem Herzen erwecken lassen zu dir und die dir nachfolgen und vertrauen.

Hab Dank Herr, dass diese Lehre von einer ewigen Höllenqual nicht wahr ist, sondern eine Erfindung des Bösen.

Hab aber auch herzlich Dank dafür, dass du in deiner Liebe eines Tages ein Ende machen wirst durch ein Feuergericht mit aller Sünde, mit allen Folgen der Sünde und mit allen, die bewusst daran festhalten, statt sich retten zu lassen.

Ich bitte dich Herr, schenke Gnade, dass jeder hier dein Retterangebot

wahrnimmt, dir vertraut und hier ein
reiches und gesegnetes Leben führt.
Und in alle Ewigkeit in deiner Gemein-
schaft, in der Gemeinschaft mit dem
Gott der Liebe, lebt.

Dafür sagen wir dir herzlich Dank.
Amen

Prof. Andrew C. Fearing
Bearbeitet von Helmut Haubeil